

**An die
Mülheimer Medien**

09. Mai 2014

**Mülheimer Warnsystem im Katastrophen-
oder Schadensfall: CDU-Fraktion wünscht
Information.**

Einer aktuellen Information des NRW-Innenministeriums zufolge, sollen Städte und Gemeinden in NRW zehn Millionen Euro „gezielt für den Aufbau kommunaler Warnsysteme“ bereitgestellt werden. Dies veranlasst die CDU-Fraktion, zur nächsten Hauptausschusssitzung eine umfassende Unterrichtung über den aktuellen Stand zum geplanten Auf- bzw. Ausbau des Mülheimer Warnsystems im Katastrophen- oder Schadensfall anzufordern.



CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels und CDU-Stadtverordneter Werner Oesterwind sehen in der erweiterten Landesförderung die Möglichkeit, dass auch Mülheim an der Ruhr sein eigenständiges städtisches Warnsystem im Katastrophen- oder Schadensfall auf- bzw. weiter ausbauen kann. Deshalb hakt die CDU-Fraktion nach und will wissen, inwieweit bereits Förderanträge für „Bausteine“ dieses städtischen Warnsystems gestellt wurden und wann hierfür mit der Vollförderung des Landes zu rechnen ist.

Wolfgang Michels und Werner Oesterwind. „Es ist richtig und wichtig, dass die Mülheimer Bevölkerung erfährt, auf welchem Niveau das städtische Warnsystem im Katastrophen- oder Schadensfall, z.B. bei Großfeuer, Hochwasser, Zugunfällen oder Orkanen, ist und wie die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig in diesen Fällen gewarnt werden. Da geht es auch um ein intaktes und voll funktionsfähiges Warnsystem, wie es früher selbstverständlich war!“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

-Fraktionsgeschäftsführer-